

Durch die verschiedenen Träger der Kulte war die Religion an verschiedene Situationen anpassbar. (4) Die verschiedenen Träger bedingen auch eine notwendige Wandlungsfähigkeit der einzelnen Kulte, müssen sie sich doch den verschiedenen Bedürfnissen anpassen. (5) Unbrauchbare Elemente werden ausgeschieden.

Schade ist jedoch, dass der Vf. keine Übersetzung der einzelnen inschriftlichen Belege angibt. Ansonsten gibt er eine gute Information und setzt sich kritisch mit früheren Hypothesen, wie zum Beispiel der Annahme einer „sacred area“ für Thessaloniki, auseinander.

Christian Gruber, Salzburg

Peter Wick, Paulus. Mit einem Beitrag von Jens-Christian Maschmeier (UTB basics), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2006, ISBN 978-3-525-03614-3

Schon vor dem Paulusjahr hat Peter Wick, Neutestamentler an der Ruhr-Universität Bochum ein Handbuch vorgelegt, das sich nicht nur an Studienanfänger richtet, sondern eine eigene Position zu Paulus bietet. Die vier Zugänge zu Paulus, die mit „Der Berufene“, „Der Wortgewaltige“, „Der Theologe“ und „Der Missionar“ (dieser Beitrag stammt von J.-Ch. Maschmeier) überschrieben sind, gehen – gut biblisch – davon aus, „dass Paulus seine Theologie im Dienst für seine Gemeindegemeinschaft entfaltet“ (S. 25). Was Wick und Maschmeier auf knapp 200 Seiten darlegen, vermittelt nicht nur Studierenden der Theologie das aktuelle bibelwissenschaftliche Basiswissen in kompakter Form, sondern wird auch manche „fortgeschrittene“ Vertreterinnen und Vertreter einer systematisch ausgerichteten Theologie sowie die in der kirchlichen Bildungsarbeit oder im Lehrberuf Tätigen bereichern (Grundsätze wie „Paulus war kein Theoretiker“ [S. 27] oder „Nicht Spekulation, sondern das Leben machte Paulus zum Briefe schreibenden Theologen“ [S. 28] verdienen noch viel mehr ernst genommen zu werden, als das oft geschieht). Die zu den einzelnen Kapiteln angebotenen Vertiefungen (mit Lösungsansätzen im Anhang) sind bewusst für die Arbeit zu zweit oder in einer kleinen Lerngruppe gedacht.

Das erste Kapitel „Der Berufene“ geht den Wurzeln des Paulus in der jüdischen Diaspora und überhaupt im Judentum nach (offenbar trägt auch das Umschlagbild der Jesaja-Rolle aus Qumran der Wichtigkeit dieses Themas Rechnung), widmet sich seinem Berufungserlebnis vor Damaskus (nicht „Bekehrung“, denn der Bruch durch die Berufung war kein Bruch mit dem Judentum!) und der daraus entspringenden Neuinterpretation der Wirklichkeit, durch die Paulus zu einem Anhänger einer neuen jüdischen Gruppierung wurde.

Den „wortgewaltigen“ Paulus stellt W. beispielhaft durch eine fortlaufende Auslegung des gesamten Philemonbriefes dar. Onesimus wird – entsprechend der traditionellen Auslegung – als entlaufener Sklave gesehen (auf neuere Literatur wird hier – wie auch bei allen anderen Kapiteln – verwiesen, sie wurde aber offenbar nur selektiv rezipiert).

Das dritte Kapitel ist dem „Theologen“ Paulus gewidmet, der seine Theologie aus der Praxis heraus für die Praxis der Gemeinden entwickelt und den Inhalt sorgfältig für

sie ausgewählt hat. Aus diesem Grund sagt er in seinen Briefen „theologisch nicht immer dasselbe“ (S. 130). Im Zentrum stehen Glaube, Hoffnung und Liebe, die in den bisherigen Gesamtdarstellungen paulinischer Theologie viel zu wenig beachtet wurden.

Im abschließenden Kapitel „Der Missionar“ bietet J.-Ch. Maschmeier Abrisse zu den zeitgeschichtlichen und biographischen Voraussetzungen paulinischer Mission. Auch hier wird das Grundlegende über treffende Beispiele erläutert (so z.B. die Reisemöglichkeiten im Imperium Romanum anhand des Fußmarsches des Paulus auf der Via Egnatia von Philippi nach Thessaloniki).

Info-Boxen (mit Register im Anhang), Merksätze und Landkarten sowie ein Literaturverzeichnis vervollständigen dieses empfehlenswerte Paulusbuch.

Peter Arzt-Grabner, Salzburg

Anton Grabner-Haider / Johann Maier, Kulturgeschichte des frühen Christentums. Von 100 bis 500 n.Chr., 232 S., geb., 39,90 €, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008, ISBN 978-3-525-54003-9.

Anton Grabner-Haider (*1940) war nach seinem Studium der Theologie und seiner Habilitation für Philosophie viele Jahre als Verlagslektor des Styria-Verlages für den Bereich Religion tätig. Gleichzeitig lehrte er vergleichende Religionswissenschaften und Philosophie an der Universität Graz und ist Autor bzw. Herausgeber von diversen religionswissenschaftlichen und theologischen Büchern.

G.-H. versucht in diesem Buch, die Entstehung der christlichen Religion, Theologie und Kirche aus der Lebenswelt der antiken Kultur nachzuzeichnen und will dabei die christliche Lehre in postmoderne Lebenswelten zu übersetzen. Begonnen wird mit der Darstellung der religiösen Lebenswelt in der römischen Kaiserzeit. Dann wird die kaiserliche Religionspolitik vom 1.-5. Jh. dargelegt, gefolgt von einer Analyse der Kultur und Gesellschaft der Kaiserzeit und der Denklinien der verschiedenen philosophischen Schulen. Der zweite Teil des Buches befasst sich mit der Entwicklung des christlichen Glaubens und der Kirche in der Zeit ab Kaiser Konstantin. Dargestellt werden die Lehren der griechischen und lateinischen Theologen, die politischen Konzeptionen des „Reichstheologen“ Augustinus sowie die Verbreitung des Glaubens in den einzelnen Regionen; auch hier soll deutlich werden, dass die Lehren der Theologen die veränderte politische Situation spiegeln. In einem Anhang stellt schließlich der em. Kölner Judaist Johann Maier die jüdische Kultur im hellenistischen Diasporajudentum, im palästinischen Judentum und im Judentum Mesopotamiens dar. Eine Zeittabelle und weiterführende Literatur sowie ein Personenregister beschließen das Buch.

„Hier fühlt man Absicht, und man ist verstimmt“, lässt Goethe bekanntlich seinen Torquato Tasso sagen – genau dies war mein erster Eindruck beim Lesen dieses Buches, der beim genauen Recherchieren einzelner Daten nur bestätigt wurde. Überraschend viele Unsauberkeiten: z.B. S.20: Sueton „Vita Claudii 25,4“ statt „cap. 25“; S.21: beim Zitat von Tacitus, Ann. XV, 44 über die Schuld am Brand Roms fehlt die Erklärung des römischen Historikers, Nero selbst habe die Stadt angezündet und